

424. WOCHENBLATT



der Deutschen Schule Taipei

dst-wochenblatt@gmx.net

Swire European Primary Campus
727 Wen Lin Road, Shihlin District, 11159 Taipei
Tel.: +886-2-8145 9007 Ext. 301

Swire European Secondary Campus
31 Jian Ye Road, Shihlin District, 11193 Taipei
Tel.: +886-2-2862 2920 Ext. 301

Redaktionsschluss: Jeweils Donnerstag, 9.00 Uhr!

Redaktion: Ingrid Castritius – Tel.: 2861 1667
Sabine Gordon - Tel.: 2894 4089

Meinungen in Artikeln und Berichten spiegeln nicht unbedingt die der Redaktion wider!

Ein Wort der Redaktion

(heute von Ingrid Castritius)

Liebe Leserinnen und Leser,

in Deutschland ist Spargelzeit und der sogenannte *Bleichspargel* ist in diesem Land so beliebt wie in keinem anderen. Am Ende des Winters sehnt sich so mancher nach Frühling, Sommer und Sonne und darbt der Spargelzeit entgegen. Die Assoziation zwischen Frühling und Spargel ist in aller Munde und seine Kosenamen *Königliches Gemüse*, *Essbarer Elfenbein* und *Frühlingsduft in Stange* machen deutlich, wie stark schon seit Jahrhunderten die Faszination des Spargels ist.

Offensichtlich kannten bereits die alten Griechen und das alte China dieses Liliengewächs nicht so sehr als Gemüse vielmehr aber als Verwendung in der Medizin. Sie sagten ihm heilende Wirkung für Herz- und Kreislauf-, Nieren- und Lebererkrankungen nach. Die Römer kultivierten den Spargel und verbreiteten ihn in ihrem Herrschaftsbereich, so auch im römischen Teil Germaniens.

Der Spargel war als Gaumenfreude und Augenweide auch immer Anlass für Anspielungen, Witzchen und Anzüglichkeiten. Auf den Körperbau bezogen spricht man gern vom *langen Spargel* und seine perlmutterne Farbe wird in der Literatur als Metapher für die Schönheit der sich entkleidenden Frau verwendet. Ebenso finden sich Anspielungen über seine Wirkung auf Fruchtbarkeit und die Verwendung als Aphrodisiakum in der Literatur (u.a. Marcel Proust), im Liedgut und im Volksmund.

So verwundert es denn nicht, dass ein großer Hit der deutschen *Comedian Harmonists* den Spargel mit seinen vielfältigen Konnotationen zum Thema macht.

Wie Sie, liebe Leserinnen und Leser die folgenden Zeilen interpretieren, bleibt Ihnen überlassen. Fern von Spargelland und Spargelzeit wünsche ich Ihnen mit diesem Gesangsspaß ein wunderschönes, sonniges Frühsommerwochenende:




*Veronika, der Lenz ist da,
Die Mädchen singen tralala.
Die ganze Welt ist wie verhext,
Veronika, der Spargel wächst!*

*Veronika, die Welt ist grün,
Drum lass uns in die Wälder ziehn.
Sogar der Großpapa
sagt zu der Großmama:
„Veronika, der Lenz ist da!“*

(Auszug aus dem Liedtext von Fritz Rotter, 1930)

Ihre Ingrid Castritius

Berichte aus der Deutschen Sektion und der TES

Schultermine¹		
Mai 2010		
28. Mai	6. Schwimmtraining	Klasse 1 - 4
28. Mai	Abiturfeier Klasse 12 Alle Eltern sind herzlich eingeladen!	ESC 19.00 Uhr
29. Mai	Summer Fair und Flohmarkt der TES	 EPC
Juni 2010		
01. Juni	Informationsabend für Eltern zukünftiger Erstklässler	19.00 Uhr EPC
02. Juni	Mündliche Prüfung Klasse 10 Kein Unterricht für die Klassen 5 bis 8!	
02. Juni	Abschlussfeier für die Prüflinge Klasse 10 Alle Eltern sind herzlich eingeladen!	ESC 18 Uhr
04. Juni	7. Schwimmtraining	Klasse 1 - 4
11. Juni	Schwimm-Abschlussfest	Klasse 1 - 4
11. Juni	Übernachtung der Flex 0 im Kindergarten	EPC
14. – 18. Juni	Fahrten der Sekundarstufe	Klasse 5 - 8
17. Juni	Kostümprobe zum „König der Löwen“ Spielstück aller Grundschul Kinder zum Sommerfest	Klasse 1 - 4
19. Juni	Sommerfest	
21.- 23. Juni	Grundschulfahrt ins Camp Taiwan	Klasse 1 - 4
21. Juni	Vorstandssitzung	ESC – 19:00 Uhr
22. Juni	Vorlesewettbewerb Sekundarschule	ESC: 8.00 – 10.55 Uhr
28. Juni	Sektionsübergreifendes Projekt „Welt-Umwelttag“	ESC
30. Juni	Feierlicher „Rauswurf“ der Viertklässler aus der Grundschule. Interessierte Eltern sind herzlich eingeladen!	13.45 Uhr EPC
30. Juni	Letzter Schultag – Zeugnisse Beginn der Sommerferien	

¹ Diese Terminaufstellung dient nur der Erinnerung. Sie finden den allgemeinen Terminkalender der Schule auf der Webseite www.taipeieuropeanschool.com in der Rubrik „News“ im Unterpunkt „Calendar“.

Entwicklungsziele der Deutschen Schule Taipei

Von Emmanuel Fritzen

Im Wochenblatt 421 habe ich dargestellt, wie wir im Hinblick auf die bevorstehende Bund-Länder-Inspektion die Entwicklungsziele umgesetzt haben, die sich aus der Selbstevaluation im Jahr 2008 ergaben.

Die Bund-Länder-Inspektion soll uns Auskunft geben, wie unsere Schulqualität aussieht. Wir möchten hier natürlich ein gutes Bild abgeben und das Gütesiegel erlangen.

Die Schulentwicklung geht natürlich weiter. Dazu haben wir weitere Entwicklungsziele. Nach den Gesprächen mit Herrn Wegmann von der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen und nach zahlreichen Beratungen in den verschiedenen Gremien haben wir diese Ziele erneut aufgeschrieben und der Vorstand hat sie in seiner Sitzung am 3. Mai 2010 verabschiedet.

Folgende Ziele streben wir kurz-, mittel- und langfristig an:

1. Erlangung des Gütesiegels „Qualitätsschule der Bundesrepublik Deutschland“
2. CIW/WASC-Akkreditierung der Taipei European School als Ganzes
3. Prüfung und Aktualisierung aller Richtlinien und Ordnungen der Deutschen Sektion – auch im Zusammenhang mit der Taipei European School
4. Konsolidierung der Strukturen und Abläufe innerhalb der Taipei European School
5. Ausformulierung des Binnendifferenzierungskonzeptes
6. Flexible Schuleingangsstufe weiterentwickeln durch halbjährlichen Übergang von Flex 0 nach Flex 1
7. Eigenständige Prüfungsberechtigung in der Sekundar-I-Abschlussprüfung
8. Anerkennung durch die KMK
9. Deutsches Sprachdiplom für Deutsch als Fremdsprache
10. Gemischtsprachiges IB
11. Nächste Selbstevaluation 2013

Wir arbeiten daran!

Grundschule

Beste Ferienerlebnisse

... erzählt von den Kindern der Eingangsstufe Klasse 1 - 2, eingereicht von Kathrin Diestel

Am Strand in WanLi

Am besten war das *Stratego-Spiel*. Das habe ich bei der Jungschi-Freizeit gespielt. Ich war auch am Strand.

Benjamin, 9 Jahre

Am schönsten war es am Strand. Wir haben im Sand gespielt und Düsen-Flugzeuge gesehen.

Marco, 6 Jahre



Am besten war Schlafen. Am schönsten war Fernsehgucken.

Clarice, 6 Jahre

Sportfest im Kindergarten

Ich war in meines Bruders Kindergarten beim Sportfest. Eine Sache war für große Schwestern und Brüder. Das war lustig. Da habe ich einen gelben Zettel gekriegt. Den konnte ich gegen ein Geschenk tauschen. Ich nahm ein Springseil mit Zähler. Das war schön.

Lina, 8 Jahre

Am besten war dass ich mit Liam zum Zoo gehen durfte. Wir haben Tiere angeguckt und das hat Spaß gemacht. Alle Tiere haben mir gefallen. *Damien, 7 Jahre*



Am besten war *Antolin* am Computer. Ich habe mit Papa Ball gespielt und bin in den Zoo gegangen mit Papa und Mama und in den Pool.

Katja, 7 Jahre

Das war am besten: Dass ich Tore geschossen habe, aber nicht in echt nur im Nintendo!

Arian, 6 Jahre

Ich war im Zoo. Am besten fand ich das Krokodil. Es guckte so cool. Es war noch klein, aber es hatte schon Zähne und schöne Zacken. *Justus, 7 Jahre*



Am besten war Fahrrad fahren. Das Fahrrad habe ich zum Geburtstag gekriegt. Dann bin ich mit meinem Papa sehr weit gefahren. Es ist weiß und fährt schnell. *Hannah, 8 Jahre*



Am besten war die Jungschi-Freizeit. Wir waren am Strand. Die Wellen haben mich umgeschmissen. Ich war fast ertrunken. Und wir haben ein Lagerfeuer gemacht und *Stratego* gespielt. *Niklas, 8 Jahre*



Übernachtung

Ich habe bei Arian übernachtet. Wir waren bis halb 9 wach. Und um 8 wurde das Licht ausgemacht. Und wir waren im Garten Fußball spielen. Arian hat den Ball immer zu dem Nachbarn geschossen.

Hanna Marie, 8 Jahre

Kino

Am besten fand ich als ich Kino geschaut habe. Der Film hat von einem gigantischen Flugzeug gehandelt. Das hat das Gleichgewicht verloren.

Matthis, 7 Jahre

Maokong-Seilbahn

Am besten war es in der Seilbahn. Sie ging richtig hoch und sehr weit. Einmal hat die Gondel plötzlich gestoppt und ist ungefähr 5 Meter auf und ab geschwankt. Meine Mama hatte Angst. Dann ging es endlich weiter, erst zu einem Tempel und dann zum Zoo.

Jakob, 7 Jahre



Jungschi fand ich sehr lustig weil wir ganz viel lustige Spiele gespielt haben. Eins hieß „Mörder fangen“

Amelie, 8 Jahre

Taichung

Am lustigsten fand ich, dass der Ziegenbock mein Futter ganz schnell gegessen hat. In Taichung kann man Tiere füttern: die Hasen und die Kühe. Man kann auch Milch drücken.

Juliana, 8 Jahre

Im **Pool** hat es mir am besten gefallen, weil wir haben im Pool mit dem Surfbrett gespielt, doch dann wollte Hanna nicht mehr in den Pool. Dann haben wir uns zusammen in das Handtuch gewickelt und haben laut gelacht.

Lennart, 6 Jahre

Ich bin mit Arian in den **Pool** gesprungen und dann haben wir mit Wasserpistolen aufeinander geschossen.

Silke, 6 Jahre



Grund- und Sekundarschule

Schnuppertag: Große Aufregung auf dem Yangmingshan

Von Wera Heinze

Am Donnerstag besuchte die 4. Klasse ihre „neue Schule auf dem Berg“.



Erste Station: Begrüßung durch Klasse 7 und Frau Schießke

Nachdem die „großen Unterschiede zwischen oben und unten“ geklärt waren, mussten die Vierer sich in 3 Gruppen zusammenfinden.

Gruppenbildung à la Grundschule zur Frage: „Wer von den vier Jungen muss zu den Mädchen“, wurde ganz sportlich mit „Schere, Stein, Papier“ gelöst.



Zweite Station: Bücherei in Phase 1 – Finde die nächste Aufgabe

Während die einen noch suchten und überlegten, waren die vier schon wieder anderweitig beschäftigt.



Dritte Station: Französisch-Unterricht mit Klasse 6 und Herrn Kleindienst

„Welche Sehenswürdigkeiten gibt es in Paris?“, fragen Marvin und Anja.

„Wie heißt der Eiffelturm auf Französisch?“ und „Welche bekannten Comicfiguren gibt es, die ursprünglich aus Frankreich kommen?“, wollen Jonas und Alex wissen.

„Wie man sich auf Französisch begrüßt und wie man sich vorstellt, erklären Hannah und Fiona.





Dann war erstmal die schon sehnsüchtig erwartete Pause angesagt.



Vierte Station: Die Bundesländer und ihre Hauptstädte

Gut, dass es da auch noch eine Landkarte und „die Großen“ gibt.



Fünfte Station: Schulhausführung in Phase 2 durch Frau Schießke

„Leise, leise“ es wird eine Prüfung geschrieben. Einmal trippeln durch die Sporthalle ohne Ball – das geht schon“. Und dann ging es weiter zur



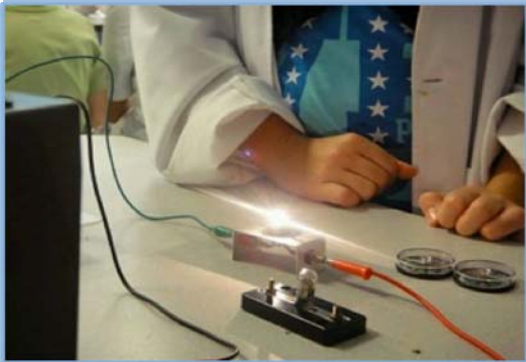
sechsten Station: Chemie-Lab

Dort erwartete die Schüler ein sichtlich gut gelaunter Herr Heinzle und seine „semiprofessionelle“ Jungforschertruppe.

Thema: Wirkung des elektrischen Stroms

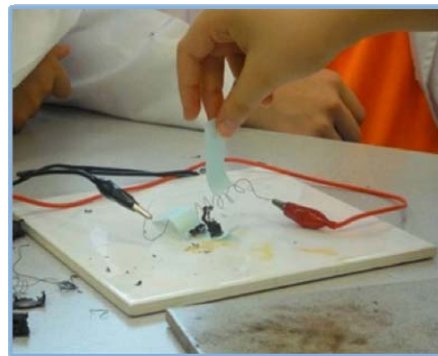
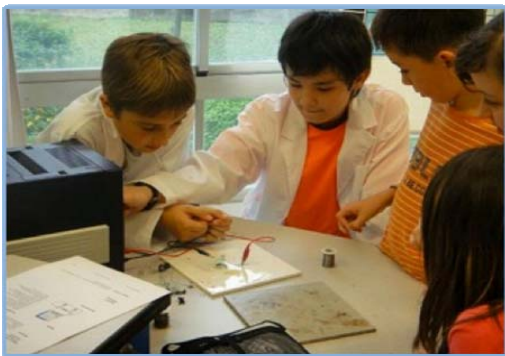


Anja und Lukas zeigten wie der elektrische Strom Chlor und Kupfer aus einer blauen Flüssigkeit sichtbar und riechbar macht. „Siehst du die *bubbles*? Was riechst du?“ „Ihhhh – es riecht ja wie im Schwimmbad!“



Lissy und Josephine zeigten und erklärten, wieso ein Kompass unter einer Hochspannungsleitung nie nach Norden zeigt.

Johann und Eric demonstrieren die Lichtwirkung des elektrischen Lichtes. Der Strom brachte die vorher selber gewickelte Drahtspirale zum Glühen.



Bei Jan und Sven ging es heiß her. Sie zeigten die Wärmewirkung von Strom.



Wo es stinkt und raucht, ist es besonders interessant. Manch einer wollte gar nicht mehr aufhören. „Was? Schon Schluss! Schade!“

Dann ging es noch zur **siebten und letzten Station, der Bücherei in Phase 2.**

Dass so ein Tag anstrengend und hungrig macht, ist doch klar. Außerdem braucht man für den langen Heimweg vom alten Tienmu-Park bis zur Schule noch genügend Reserven. Auch Alessandra, die nächstes Jahr in die Deutsche Sektion wechselt, hat es gut gefallen und eine Freundin hat sie auch schon gefunden.



Schnuppertag der Viertklässler aus der Sicht einer Siebtklässlerin

Von Gena Sänger

Am Donnerstag, dem 13. Mai 2010, ging die 4. Klasse hoch an den Yang Ming Shan, um das Schulgebäude der Sekundarstufe und der High School kennen zu lernen. Um acht Uhr trafen alle neun Schüler und Frau Heinzle ein, dort holte sie die 7. Klasse ab. Im Klassenraum stellten sich die „Großen“ vor.

Alle Schüler beider Klassen waren sehr aufgeregt, als die Vierer ihr erstes Rätsel bekamen. Sie wurden in drei Gruppen aufgeteilt, um Punkte bei ihrer Schul-Ralley zu erkämpfen.

Das erste Rätsel war, ein bestimmtes Buch in der Bibliothek in Phase I zu finden, in dem die zweite Aufgabe versteckt war. Die schnellste Gruppe bekam drei Punkte. Vor dem Start erklärte uns Frau Rummel, die Bibliothekarin, etwas zu den Büchern, wo und wie man sie finden kann. Alle passten am Anfang gut auf, aber dann wurde es sehr unruhig. Die Buchersuche bereitete etwas Mühe.



Anschließend gingen wir zum Französisch-Unterricht der 6. Klasse, die das Stationenlernen vorbereitet hatte. Einige Viertklässler waren von der neuen Fremdsprache sehr beeindruckt.

Oben im Raum 1304 ging es weiter mit „Deutschland-Kunde“. Da mussten die Vierer zeigen, wie gut sie sich in Deutschland auskennen, denn sie sollten die Bundesländer und deren Hauptstädte in eine Karte eintragen. Hier mussten auch wir 7er uns anstrengen, denn unsere Hilfe war gefragt. Um 9:30 Uhr war die Pause angesagt. Alle spielten Fangen oder tobten mit dem Ball quer über den Schulhof. Das war sehr witzig anzusehen für die 7er, die nur faul in der Sonne saßen.

Ab der dritten Stunde kamen die Funfthklassler mit ihrer Betreuungsarbeit an die Reihe. In „Naturphänomene“ probierten beide Klassenstufen in Arbeitsgruppen die Wirkung des elektrischen Stromes bei verschiedenen Experimenten aus. An der letzten Station in der Sachbucherei in Phase II mussten die Schüler in Partnerarbeit Fachbücher suchen. Dabei ging es um musikalische Kenntnisse.

Insgesamt war es für die siebte und fünfte Klasse ein schöner Tag mit den „Kleinen“. Das interessanteste Erlebnis für die Vierer: „Naturphänomene“ und natürlich die gesamte neue Umgebung!

„Spark“

Von Kathleen Cheng, eingereicht von Kornelia Schiesske

Am Freitag, dem 14. Mai, kam die Gruppe „Spark – die klassische Band“ an unsere Schule. Diese Gruppe wurde in Deutschland gegründet und gab schon Konzerte überall auf der Welt. „Spark“ setzt sich aus fünf Musikern zusammen, die aus verschiedenen Ländern



kommen. Diese Gruppe ist etwas ganz Besonderes, da man Klavier, Geige, Cello und viele verschiedene Arten von Blockflöten kombiniert.

Die Zuschauer an dem Tag waren wir Schüler der Sekundarstufe aus allen drei Sektionen. Wir wurden vom Unterricht befreit, um diese einmalige Veranstaltung sehen zu können. Wir hatten uns in dem großen Theaterraum in Phase I versammelt und der Gruppe beim Spielen zugehört.

Die Kombination von Streichinstrumenten, Klavier und Blockflöten war etwas ganz Neues für uns alle und die Stücke, die die jungen Musiker gespielt haben, gefielen uns sehr. Einer der zwei Blockflötenspieler hat uns die verschiedenen Blockflöten vorgestellt und erklärt. Sie spielten insgesamt drei unterschiedliche Stücke, die alle wunderschön und einzigartig waren.

Anschließend durften wir Schüler noch Fragen an die Gruppe stellen. Sie antworteten geduldig und humorvoll und sie brachten uns mehrmals zum Lachen.



Meiner Ansicht nach war es sehr interessant, viel über die Gruppe herauszufinden. Außerdem fand ich die Musik sehr unterhaltsam und wunderschön. Die Schüler wie auch die Lehrer haben diese Veranstaltung sehr genossen und hoffen, sie bald wieder in unserer Schule empfangen zu können.

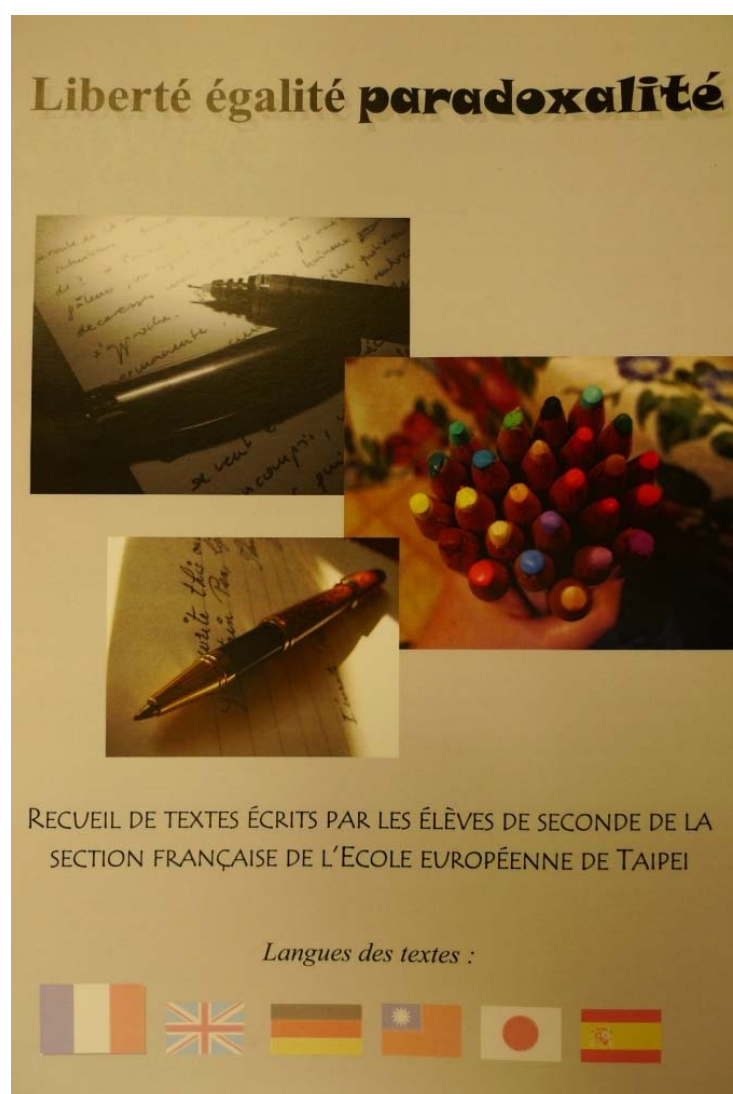


Schließlich gaben die Musiker noch Autogramme zum Abschluss. Der Andrang war groß! Das war eine tolle Veranstaltung, die uns noch lange im Gedächtnis bleiben wird.

Liberté, égalité, paradoxalité

Von Jens Kleindienst

In einem „éloge paradoxal“, einer „paradoxen Lobrede“, wird ein Gegenstand, ein Mensch oder ein Charakterzug gepriesen, der normalerweise von der Gesellschaft kritisiert wird. Für solche paradoxen Lobreden, die seit der Antike ein beliebtes rhetorisches Stilmittel darstellen, gibt es vor allem in der französischen Literatur zahlreiche berühmte Beispiele, und französische Schüler üben sich in der Schule im Verfassen solcher Reden. In einem sektionsübergreifenden Projekt der Sekundarstufe stellen nun die französischen Zehntklässler eine Auswahl von besonders gelungenen Texten in sechs verschiedenen Sprachen vor. Endlich erhalten nun auch Nicht-Frankophone Gelegenheit, die Vorzüge von Faulheit, Unwissenheit oder Heuchelei kennen zu lernen. Für Interessenten liegen kostenlose Exemplare der Broschüre im Rektorat (ESC) der Deutschen Sektion und in der Sekundarstufen-Bibliothek aus.



Schüler - Schreibwerkstatt

eingereicht von Kornelia Schiesske

Die folgende Geschichte entstammt der „Freizeit-Feder“ von Luzie aus der Klasse 7. Zu schade, um in der Schublade zu verschwinden,
... und vielleicht regt sie damit auch andere Schüler zum Schreiben an.

Selbst der *Himmel* weint

1. Kapitel

Hallo. Ich bin Elena. Ich wohne mit meiner Mom, meinem Dad und meinem kleinen Bruder Thomas in Miami, Florida. Ich gehe auf die Miami High School in die 10. Klasse.

Meine Lieblingsfarbe ist Lila. Bei mir ist alles lila. Meine Zimmerwand, meine Klamotten, sogar das Halsband von meinem Hund Felix.

Ich liebe Fußball. Zuschauen. Naja, dafür ist unsere Schule bekannt. Wir haben das größte Sportangebot sämtlicher Highschools in Florida. Unsere Jungs, die sich „The Nemesis“ nennen, sind echt gut.

Besonders Jake. Seufz, er ist so süß. Seine Haut ist von der Sonne rostbraun gebrannt. Seine Arme und Beine sind gut durchtrainiert und seine schwarzen Haare fallen ihm beim Rennen über die schokoladenbraunen Augen. Leider habe ich keinen Unterricht mit ihm zusammen.

An den Wochenenden gehe ich oft mit meiner besten Freundin Emily zum Strand. Emily und ich kennen uns seit der 3. Klasse. Seitdem sind wir unzertrennlich. Sie kommt fast jeden Tag nach der Schule zu mir nach Hause, wir lernen zusammen, schauen uns zusammen jedes Spiel der Nemesis an. Manchmal gehen wir sogar zusammen aufs Klo.

Jetzt sitze ich grade in meinem Zimmer und höre meine Lieblingsschnulzenmusik. Ich bin total in meinen Tagtraum vertieft.

Es ist Sommer. Ich liege mit Jake auf einer großen, mit saftigem Gras bewachsenen Lichtung. Um uns herum ist nur das schöne Vogelgezwitscher zu hören. Und das leise Plätschern des naheliegenden Flusses. Ich liege in Jake's muskulösen Armen und starre in den klaren, blauen Himmel hinauf. Obwohl wir nicht reden, ist es ein schönes Schweigen. Wir müssen nichts sagen, um uns zu verstehen.

Über uns zieht ein großer, beeindruckender Adler seine Kreise, auf der Suche nach Nahrung. Der König der Lüfte. Und so sieht er auch aus.

Ach, wäre das schön, wenn ich auch fliegen könnte. Ich habe mal in einem Buch gelesen, dass er eine Flügelspannweite von 240 cm haben kann. Wow. Das ist größer als mein Dad, der mit seinen 1,96 cm schon ein Riese ist. Jetzt richtet Jake sich auf und dreht mir seinen Kopf zu. Langsam beugt er sich vor un...-

„Elena!“

Die Stimme meiner Mutter reißt mich aus meinen Gedanken.

Mist, denke ich, jetzt war ich grade so schön mit Jake zusammen. Das kann sie doch nicht machen. Er war kurz davor, mich zu küssen.

„Elena!“, tönt es noch einmal von unten. Diesmal ärgerlicher.

„ELENA! KOMM JETZT SOFORT RUNTER!“

„Jaja, Mom“, nuscle ich, schwinge mich widerstrebend vom Bett, schalte die Musik aus und mache mich mürrisch auf den Weg nach unten.

Als ich am nächsten Tag auf dem Heimweg vom Schwimmbad an dem neuen Fußballplatz vorbei schlendere, sehe ich die Jungs beim Training.

Das ist aber komisch. Normalerweise haben die Jungs doch donnerstags kein Training.

Ich bleibe stehen und schaue ihnen eine Weile zu. Da entdecke ich Jake. Er steht in einer Ecke des riesigen Feldes und nimmt Anlauf. Einen Meter vor ihm liegt der Ball. Ecke. Seine Beinmuskeln treten bei jedem Schritt deutlich hervor. Er beugt sich langsam ein Stück vor, rennt auf den Ball zu und schießt. Der Ball geht direkt in die Mitte der Mitspieler, einer von ihnen springt hoch. Er trifft den Ball mit dem Kopf und ... Tor!

Alle springen erfreut hoch, nur der Coach hat mal wieder etwas zu meckern. Naja, so muss es ja auch sein. Sonst könnten die Jungs gleich einpacken. Jake wirft einen Blick auf die Straße, wo ich stehe. Als er mich sieht, zucken seine Lippen und verformen sich zu einem kleinen, zögernden Lächeln. Langsam hebt er die Hand und winkt mir zu. Ich kann es nicht glauben!

Jake Roalstad, der King der Schule, hat mir zugewunken. Mir, Elena Grant, einem Mädchen, dass sonst keiner richtig wahrnimmt.

Ich laufe prompt rot an.

Luzie Voß, Klasse 7

(Fortsetzung in einer Woche)

Berichte aus dem Schulumfeld in Taipei

Termine aus dem Schulumfeld in Taipei

Mai 2010		
28. Mai	Teenie-Kreis	
Juni 2010		
04. Juni	Jungschi	
09. Juni	Deutscher Bibel-Gesprächskreis	
11. Juni	Abschlussfest von Jungschi und Teenie-Kreis. Eltern, Geschwister und Lehrer sind auch eingeladen!	15.30-19.00 Uhr

20 Leute auf der Freizeit in Wanli vom 17.-18. Mai 2010

von Erika Scharrer

„Geh, Abraham, geh! Mach dich auf den Weg!
Geh, Abraham, geh! Gott zeigt dir neues Land!.....“

So schmetterten wir bei Gitarrenbegleitung, dass es weit über das riesige Gelände des Freizeitheims hallte. Wer weiß, vielleicht hörten es sogar die Leute unten im Städtchen Wanli, oder sogar die Hochzeitspaare, die sich dort am Strand fotografieren ließen.....

Wir hier oben jedenfalls waren nicht nur fasziniert von der herrlichen Aussicht übers Meer und von den tollen Spielmöglichkeiten, die uns das Freizeitheim bot, sondern auch von dem Vertrauen, das dieser Abraham vor 4000 Jahren Gott entgegenbrachte. Und noch mehr von Gott selbst, der alles, was er Abraham versprochen hatte, bis ins Kleinste hinein erfüllte. Zwar meist nicht sofort und oft auch anders, als Abraham es sich vorstellte, aber sogar noch viel umfassender als Abraham es sich je hätte ausdenken können.

Und weil das Wetter so ideal war, nutzten wir viele herrliche Stunden zum Spielen im Meer und am Strand, zum Stockbrotessen am Lagerfeuer sowie zum unübertroffen beliebten Stratego-Spiel.



Allen 20 Teilnehmern – Großen und Kleinen – haben die zwei Tage in der herrlichen Natur viel Spaß gemacht. Wir hatten eine prima Gemeinschaft und konnten sogar noch Wesentliches für unseren Alltag mitnehmen. Denn auch heute noch ist Abrahams Gott voll an uns Menschen interessiert; man kann ihm auch heute noch genauso vertrauen wie damals der Abraham und dann auch genauso erleben, dass er alle seine Versprechen hält.



Herzliche Einladung

zum großen Abschlussfest von Jungschi und Teenie-Kreis am Freitag, den 11. Juni, 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr

Alle Schüler, die schon mal in Jungschi oder Teenie-Kreis waren, sind eingeladen, ebenso alle Eltern, Geschwister und Lehrer von Jungschi- oder Teeniekreis-Kindern. Das Fest findet bei Scharrers und den Zivis in Green Village (YangMingShan) statt. Zum Abschluss wird im Garten gegrillt.

Bitte meldet euch so bald wie möglich an, damit wir wissen,
was wir alles vorbereiten sollen!
Tel: 2861 2514 Mail: Ischarrer@gmx.de

Familienname:
 Wer von uns kommt:

 Unsere Telefonnummer für Rückfragen:
 Unsere E.Mail-Adresse für Rückfragen:

- (Bitte Folgendes ankreuzen:)
- Wir brauchen Mitfahrgelegenheit von der Grundschule aus.
 - Wir bieten Mitfahrgelegenheit von der Grundschule aus (..... Plätze)
 - Wir brauchen Mitfahrgelegenheit vom ESC aus
 - Wir bieten Mitfahrgelegenheit vom ESC aus (..... Plätze)

 - Wir bringen Getränke mit
 - Wir bringen Kuchen oder Gebäck mit
 - Wir bringen fertig gerichtetes Obst mit
 - Wir bringen einen Salat mit (Sorte:))
 - Wir bringen fertig gerichtetes Fingergemüse mit
 - Wir bringen Brot mit
 - Wir bringen Würstchen mit

Kunst-, Kultur- und Freizeittipps

Von Ingrid Castritius

Zweiohrküken

Voraussichtlich ab 11.06.2010
Taipei, Taichung, Tainan, Kaohsiung
Deutsch / Chinesisch (Untertitel)
NTD 220 - 300
Tel.:+886-2-2361-0873
✉ ichi.bon@msa.hinet.net

Til Schweigers neuester Film "Zweiohrküken" erzählt die Liebesgeschichte zwischen dem ehemaligen Boulevardreporter Ludo und der Kindergärtnerin Anna aus "Keinohrhasen" weiter. Anna und Ludo sind nun schon seit zwei Jahren ein Paar und leben in einer gemeinsamen Wohnung. Die erste Verliebtheit ist vorbei und der Alltag hat die beiden eingeholt. Die Jury der Deutschen Film- und Medienbewertung lobt die Komödie und vergibt einstimmig das Prädikat „Wertvoll“. (Filmtheater s. Veranstaltungshinweise Deutsches Institut)



Tripolar - Robert Seidel, Max Hattler & Daniel Burkhardt

3 Positionen deutscher Videokunst

Ausstellung
15.06.2010-18.07.2010; Eröffnung: 15.06.2010, 14.00 Uhr
MOCA Studio-Underground/MOCA Studio
Englisch / Chinesisch
Freier Eintritt
(02)-2552-3721
✉ services@mocataipei.org.tw



Das MOCA Studio-Underground zeigt in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut in der Ausstellung „Tripolar“ vier Videoinstallationen der Künstler Robert Seidel, Max Hattler und Daniel Burkhardt. Im Spannungsfeld zwischen Film, Animation, Malerei, Skulptur und Architektur finden die Künstler zu neuen Ausdrucksformen des bewegten Bildes.

Internationales Umwelt und Kunst Projekt in Taiwan –

Kinder und Künstler feiern die Feuchtgebiete

Ausstellung

23.04.-25.07.2010

Cheng Long Feuchtgebiete, Yunlin County, Taiwan

allenrebeccajanei@gmail.com

Ab April 2010 findet in den Cheng Long Feuchtgebieten, Yunlin County ein internationales Umwelt- und Kunstprojekt statt. Im Rahmen des Earth Day, der am 22. April 2010 seinen 40. Geburtstag feiert, werden Künstler aus der ganzen Welt gemeinsam mit Kindern, Eltern und Lehrern aus der Umgebung, vor Ort Installationen aus Naturmaterialien schaffen. Das Projekt setzt sich für eine grünere Welt ein und möchte an das Umweltbewusstsein der Menschen appellieren. Darüber hinaus liegt der Fokus besonders auf dem Schutz der Feuchtgebiete, die von großer ökologischer Bedeutung sind.



Weitere Informationen: Cheng Long Feuchtgebiete

Eine neue Erdenbürgerin

Eingereicht von Emmanuel Fritzen

Liebe Kollegen,

schon lange haben wir sie in unser Herz geschlossen, jetzt endlich auch in unsere Arme: Lucia Salome Andreas, geboren am 19.5.2010 um 9:47. Mit ihren 54 cm und 4280g war sie im wahrsten Sinne des Wortes nicht gerade eine leichte Geburt, aber wir sind übergücklich über unsere gesunde Tochter, die uns seit kurzem jetzt auch zu Hause auf Trab hält.

Rahel und Alfons Andreas



Liebe Rahel, lieber Alfons Andreas,

im Namen der gesamten Schulgemeinde gratulieren wir Euch von Herzen zu der Geburt Eurer kleinen Tochter und wünschen Euch alles erdenklich Gute, viel Glück, Freude und vor allem Gesundheit.

Nichtkommerzielle Kleinanzeigen

Scooter zu verkaufen!



124 cc, Baujahr 2002, sehr guter Zustand

10.000 NT, ab Ende Juni

Bitte melden bei Petra Muellenbach

Tel: 02-88666158 oder Handy: 0917749667

Futonmatratze kostenlos gegen Abholung abzugeben!

Rückkehr Deutschland:

Nach drei Jahren kehren wir nach Deutschland zurück und bieten folgende Gegenstände zum Verkauf an.

Zu erreichen sind wir unter **2874 25 15** oder **aheinze@gmx.de**



Elektroheizofen

1500 Watt
Zwei Stufen
1600 NT



IKEA Sessel Schlafbett

(200 x 80cm)
2008 Zustand
wie neu
3500 NT



Dampfbügeleisen

Kabellos
1200 NT



Wasserkocher

400 NT



Ventilatoren

1200 NT



Power-Juicer

fast wie neu
1500 NT

Zu verkaufen

		 <p style="text-align: center;">Aquarium 2 Jahre alt, mit Zubehör (Filter, Pumpe 110 V, Reinigungsutensilien, Fischfutter)</p>
<p style="text-align: center;">Nachttischlampe für Kinderzimmer 110 V, 200,- NT</p>	<p style="text-align: center;">2 IKEA Nachttischlampen, 110 V 800,- each/ 1500,- together</p>	<p style="text-align: center;">2.000,- NT</p>
		
<p style="text-align: center;">Automatische Fisch- Fütteranlage (nicht kompatibel mit obigem Aquarium= 500,- NT</p>	<p style="text-align: center;">Honeywell Air Purifier 2 Jahre alt, mit neuem Pre- Filter sowie zusätzlichem Pre- Filter 3.000,-</p>	<p style="text-align: center;">IKEA Wohnzimmertisch 120 x 80 cm, 45 cm hoch 2.000,- NT</p>
		<p style="text-align: center;">Verschiedene Pflanzen, bis zu 150 cm hoch mit Töpfen ab 500,- NT</p>
<p style="text-align: center;">Electrolux toaster, 110 V 2 Jahre alt, mit Entfrostsungs- sowie „Bagel“- Funktion 500,- NT</p>	<p style="text-align: center;">Kinderwagensonnenschirm kompatibel mit den meisten Marken, nicht jedoch mit „Quinny“ 200,- NT</p>	

Mareike Köhler

Mobil: 09 22 57 14 44

MOVING SALE



Ford Tierra Activa Life, Only 70000 KM

11 years old , Tax payed till May 2011, insurance payed till march 2011

Well maintained at the Ford garage, stands most of the time in our garage, available
end of june

80000 NTD



Big **LG Refrigerator with freezer** with door lock , It offers external digital temperature control for maintaining the temperature. This refrigerator has LG's Green Ion Door Cooling Technology, which eliminates unpleasant odour and harmful bacteria. 3 years old. **13000 NTD.** Available End of June.



Electrolux Mircowave, very easy to handle, child safty lock, pull handle door, auto cooking menu, 2 years old, **1900 NTD**



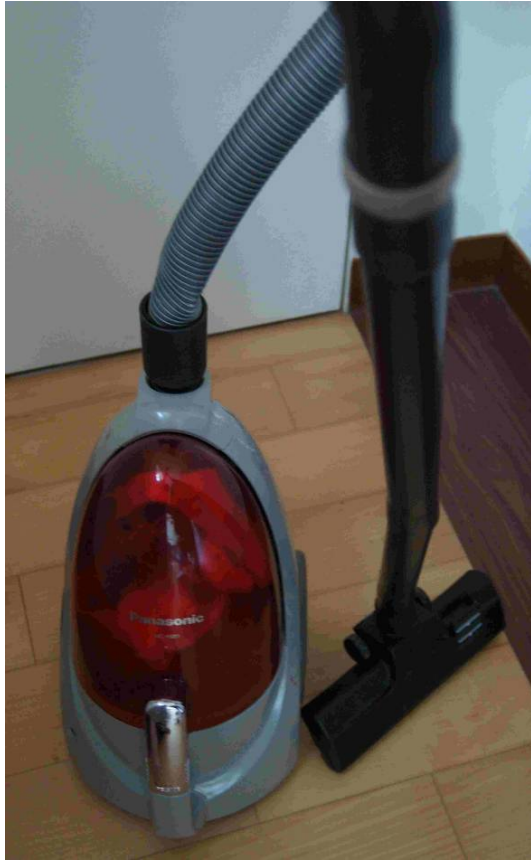
Philips Insect Trapper, 15 Watt, 2 years old, safe, compact and easy to use **500 NTD**



Rice cooker/Steamer, keeps rice automatically warm
500 NTD



Philips Hairdryer compact, like new,
hardly ever used, **400 NTD**



Panasonic MC-4620 Vacuum Cleaner,
Bagless, no Bag Replacement, easy maintenance, easy cleaning,
centrifugal force compression System, **900 NTD**

Please call Birgit: 28949580
0988191272
bneumueller@yahoo.de

Bild der Woche

Das heutige Bild der Woche kommt aus Bangkok; es entstand im April: Genau ein Tag bevor die Unruhen erste Todesopfer forderten. Mit großen Augen und einem ratlosen Gesicht schaut diese Skulptur vor dem Art-Center genau dorthin, wo heute nur noch ausgebrannte Ruinen von Einkaufszentren stehen.



Foto: Dirk Diestel

Dieses und alle bisherigen "Bilder der Woche" in einer Fotogalerie:
http://www.foto-diestel.de/Galerien/Bild_der_Woche/index.html
Fotoblog "Photos of Asia" : <http://photos-of-asia.blogspot.com/>

Dirk Diestel
6f, Nr.8, Lane 124 XingYi rd.
Beitou, Taipei 112, Taiwan, Rep. of China

email to: dirk.diestel@web.de
skype me: dirk.diestel
Call me at home: +889-2-28746064
Call me mobile: +886 (0)917117374